

GDLG-Nachwuchskolloquium am 29./30. August 2025



Friedrich-Schiller-Universität Jena, Carl-Zeiss-Str. 3, Hörsaal A 7

Freitag, 29. August

- 13.30 Uhr Begrüßung
- 14.00 -14.45 Jonathan Trächtler (Jena): Physiknachhilfe bei Aristoteles
Altsprachlicher Unterricht als Brücke zwischen Schülervorstellungen
und der Speziellen Relativitätstheorie
- 14.45-15.30 Julius Hertel (Jena): Utopische Werke oder starre Theorie? Zu Staatstheorien
zwischen Antike und Neuzeit
- 15.30-16.00 Kaffeepause
- 16.00-16.45 Sophie Maas (Göttingen): Wie beeinflussen individuelle Schülermerkmale
die deutschen Wortschatzfähigkeiten im Fach Latein?
- 16.45-17.30 Teresa Huster (Bielefeld): Texterschließung im Fach Latein – Auswirkungen auf
den Grammatikeinsatz und die Zielsprachenorientierung
- 17.30-17.45 Pause
- 17.45-18.30 Christian Eobaldt (Jena): Projekt einer Datenbank mit autorenspezifischen
Übungen
- Ab 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen (Due Angeli, Jena)

Samstag, 30. August

- 9.00-9.45 Robert Knapp (Salzburg): Lateinische Grammatik quantitativ analysieren –
zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik
- 9.45-10.30 Anna Fiona Weiß (Eichstätt): (Un)natürliche Verarbeitungsprinzipien im
Lateinischen? Automatisierung in einer toten Sprache
- 10.30-11.00 Kaffeepause
- 11.00-11.45 Oliver Ehlen (Jena): Caesar und ein möglicher Shortcut
- 11.45-12.00 Abschlussbesprechung
- Organisation: GDLG e.V. (www.gdlg.eu; gdlg@web.de)
PD Dr. Oliver Ehlen (oliver.ehlen@uni-jena.de).